

# GESCHÄFTSBERICHT 2019







DIE ILLUSTRATIONEN STAMMEN VON BEWOHNENDEN  
MIT AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN, DIE IN DEN  
WERKBETRIEBEN ARBEITEN.





## INHALTSVERZEICHNIS

5	Bericht des Stiftungsratspräsidenten
7	Bericht des Geschäftsführers
9	Berichte der Sparten
26	Zahlen und Fakten
28	Bilanz
29	Erfolgsrechnung
30	Geldflussrechnung



# DIE WEITERENTWICKLUNG IST AUF KURS

Im letzten Geschäftsbericht bin ich auf Entwicklungen im Umfeld des Gesundheitswesens eingegangen und habe diese in Zusammenhang gebracht mit den vielfältigen, strategischen Weiterentwicklungsprojekten der Lebensart. Diese Weiterentwicklungsprojekte wurden im Jahr 2019 vorangetrieben. In den weiteren Kapiteln lesen Sie Detailliertes zum Stand der verschiedenen Projekte.

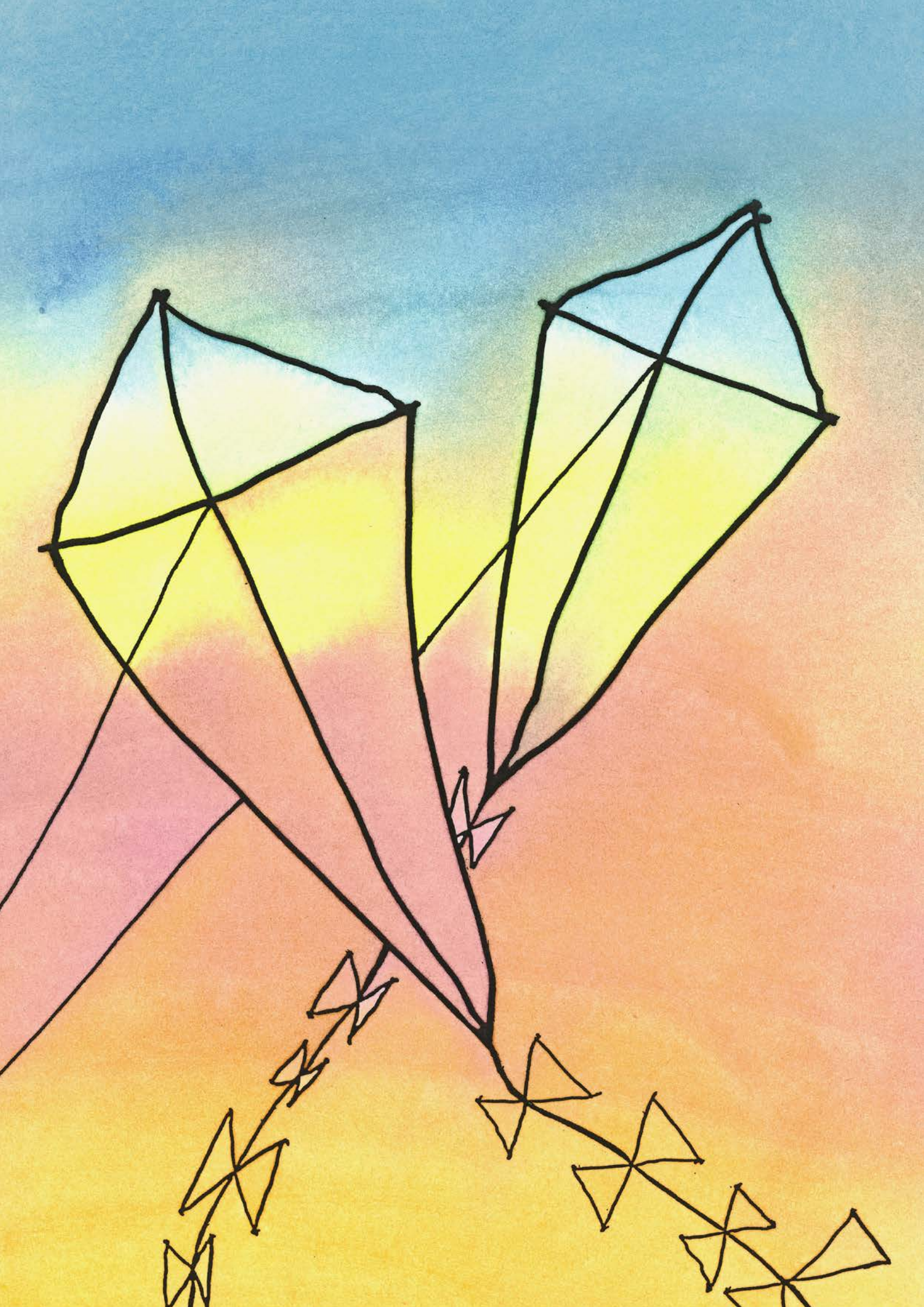
Der Stiftungsrat stellt fest, dass immer mehr behördliche Bedingungen und Auflagen sowie eine grosse Anzahl von Fachstellen und zwingend beizuziehende Experten für die Strategieumsetzung eine Herausforderung sind. Die Umsetzung von Angebotsstrategien der Stiftung Lebensart setzt grossmehrheitlich voraus, dass Infrastrukturen neu erstellt, erweitert oder abgeändert werden müssen. Unweigerlich sind wir damit mit der stetig zunehmenden kantonalen Planungs- und Baubürokratie konfrontiert, welche zeitverzögernd und kostentreibend wirkt. Diese Entwicklung macht Sorge, müssten doch erfolgreiche Strategien zeitnah umgesetzt werden. Nur so können diese direkt und vis-à-vis unserer Kunden, Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden zeitnah wirken, bevor sich gesellschaftliche Bedürfnisse weiter wandeln. Der Stiftungsrat sensibilisiert in diesem Zusammenhang durch die eigenen Mitglieder in diversen Gremien aber auch durch direkte Ansprache von Schlüsselpersonen. Wir möchten unseren Teil leisten, damit die Schweiz als «agiles» Erfolgsmodell weiterbestehen kann.

Am Ende des Berichtsjahres konnte mit dem Grundsatzentscheid zur Fusion mit der Stiftung Kiesenmatte Konolfingen ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung der Weiterentwicklungsstrategie der Stiftung Lebensart realisiert werden. Die Stiftung kann ihren Zweck zur Erbringung von Leistungen für Menschen im Alter und für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Krankheiten damit noch besser erfüllen und einen weiteren Teil des Stiftungsvermögens direkt im Zweck investieren. Nebst der beabsichtigten Infrastrukturerneuerung und der betrieblichen Stärkung des Standortes Konolfingen wird die Stiftung Lebensart mit dem neuen Standort in der Agglomeration Bern tätig. Im Zusammenhang mit der Arbeitgeberpositionierung in einem umkämpften Arbeitsmarkt ist der neue Standort wichtig für die nachhaltige Entwicklung der gesamten Stiftung.

Mitarbeitende, Kader, Geschäftsleitung und Stiftungsrat tragen mit ihren Tätigkeiten dazu bei, dass der Stiftungszweck nachhaltig in allen Dimensionen (gesellschaftlich, ökologisch und wirtschaftlich) auf unbestimmte Zeit erfüllt wird. Dies konnte im Berichtsjahr erfolgreich gezeigt werden und ist nur durch überdurchschnittliche Leistungen möglich. Dafür bedankt sich der Stiftungsrat bei allen Mitarbeitenden herzlich.

Im Namen des Stiftungsrates, Walter Grossenbacher, Präsident







# ENTFALTUNG AUF ALLEN EBENEN

Auch das Jahr 2019 war geprägt von Aktivitäten und Projekten, die sich infolge veränderter Rahmenbedingungen oder aufgrund strategischer Überlegungen ergeben haben. Die Unsicherheiten bei der Entschädigung der Mittel und Gegenstände wurden behoben und auch in der Behandlung der Ausstände für das Jahr 2018 wurde eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung gefunden. Bei der geplanten Einführung des neuen Berner Behindertenkonzeptes gehen wir davon aus, dass der Gesetzesentwurf rechtzeitig durch die politischen Gremien genehmigt wird, damit die Umsetzung per 2023 erfolgen kann. Das zur Bedarfsabklärung erforderliche System wurde 2019 durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) bestimmt. Unsere Institution ist im IV-Bereich auf der Pflegeheimliste aufgeführt. Es ist noch offen, nach welchem System wir nach der Einführung des neuen Konzepts den Bedarf zu ermitteln und abzurechnen haben. Die in der Schweiz im Jahr 2014 beschlossene Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und eine notwendige Anpassung der bestehenden Strukturen im IV-Bereich haben uns bewogen, unsere Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit kritisch zu analysieren. Mit den organisatorischen Anpassungen und der Einführung von teilhabenden und herstellungsorientierten Arbeitsmodulen werden wir den Ressourcen und Erwartungen unserer Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden noch besser entsprechen können und Rahmenbedingungen schaffen, in denen sie gefördert werden und sich entfalten können. Nicht zuletzt konnte auch das zum Weiterbestand der Stiftung notwendige Kosten-Ertragsverhältnis verbessert werden.

Dass wir bereits jetzt vieles gut machen, zeigt sich in der wiederum erfreulichen Bettenbelegung sowohl im AHV- als auch IV-Bereich und den vielen Tagesaufenthaltenden, die in unseren Betrieben einer Beschäftigung nachgehen und dazu teilweise lange Anfahrten in Kauf nehmen.

Die intensive Bautätigkeit in Bärau, die geplanten Investitionen in Aarwangen und die beschlossene Fusion mit der Stiftung Kiesenmatte in Konolfingen tragen dazu bei, die vom Stiftungsrat verabschiedete Strategie eines kontrollierten, vernünftigen Wachstums mit entsprechenden operativen Massnahmen umzusetzen.

Unsere Mitarbeitenden engagieren sich rund um die Uhr zum Wohl unserer Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden. Damit auch sie sich weiterentwickeln, vernetzen und entfalten können, wurden die Lernschmiede, der Seitenwechselltag und das Lunch Roulette eingeführt. Zusätzlich engagieren sich zahlreiche Mitarbeitende in verschiedenen Projekten zur positiven Entwicklung der Stiftung Lebensart. Für das alles gebührt ihnen ein ganz grosses «Dankeschön».

Markus Hobi, Geschäftsführer



CHUMM  
MIR WEI  
GA  
CHRIESEL  
GWÜNNÄ



## LEBEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

# TEILHABENDE ARBEITSPLÄTZE SCHAFFEN

Im Berichtsjahr war ein Schwerpunkt der Sparten Leben mit Beeinträchtigung und Produktion und Beschäftigung das Projekt Lebensart 2020. Es wurden für alle Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden Assessments der Arbeitsplätze durchgeführt. Die Mitarbeitenden haben sich mit den neuen Anforderungen und der Entflechtung der Arbeitsbereiche in herstellungsorientierte und teilhabende Arbeitsmodule auseinandergesetzt. Die Sparte Leben mit Beeinträchtigung hat sich auf die Ausarbeitung der teilhabenden Arbeitsmodule fokussiert.

### **FOLGENDE MODULE KONNTEN ENTWICKELT WERDEN UND STARTEN AB JANUAR 2020**

**Wäscherei Weidenhaus:** Gesamte Abwicklung der Bewohnerwäsche Weidenhaus in kleinen und strukturierten Sequenzen wie Wäsche sammeln, Wäsche ordnen, Waschmaschine füllen/leeren, Wäsche aufhängen, Tumbler füllen/leeren, Wäsche abhängen, Wäsche zusammenfalten, Wäsche sortieren, Wäsche ausliefern. Die Arbeitszeiten sind für jede Bewohnerin und jeden Bewohner individuell gestaltbar und zeitlich sehr flexibel.

**Logistik und Dienstleistungen intern:** Am Empfang Post abholen und in die Häuser verteilen, Wäscheservice, Entsorgung von Papier und Karton, Kehricht, Pet und Konserven, Anlässe, Transport von Bewohnenden, Mahlzeitentransporte, Erledigungsaufgaben/interne Transporte, Einkaufssupport ohne Bewohnende, Arbeitsweg begleiten, Backbestellungen holen, kontrollieren, ausliefern, Büromaterialbestellungen ausliefern, Naturmaterialien (Schwemmholz etc.) sammeln, die im DachWerk verwendet werden können, Spaziergänge für andere Bewohnende anbieten, Znüni bringen für Menschen an den herstellungsorientierten Arbeitsplätzen, Getränke ins Fitness bringen, Fitnessgeräte putzen, Lieferungen mit Auto an andere Standorte, Küchenreinigung 14-täglich am Standort Oberburg, Kaffeemaschinen/Wasserkocher der Wohngruppen entkalken, Adventskränze auf Wohngruppen abholen.

**DachWerk:** Erledigen von ressourcenorientierten Tätigkeiten, die von den Wohngruppen und anderen Bereichen in Auftrag gegeben oder benötigt werden wie sortieren, kreatives Fertigen von Zündmaterial, backen, gestalten/rückbauen/sortieren/instandstellen von Dekorationen für Anlässe (Weihnachtsausstellung, Ostern, Lebensart-Fest, Eingang Café Lärche etc.), Zigaretten herstellen, Zvieri vorbereiten für Wärchschrüpausa, backen, gützele auf Bestellung von Wohngruppen oder anderen Bereichen, Herstellung von Teigen auf Bestellung, Ver-



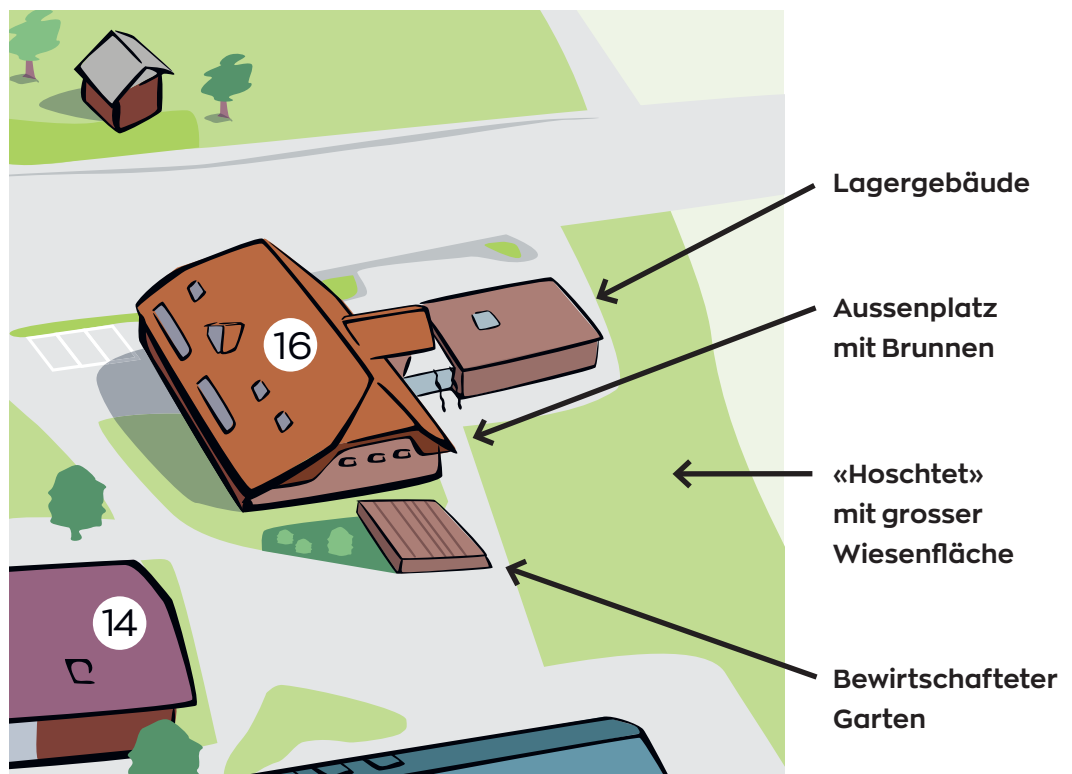
arbeitung von Gartenprodukten, Gestaltung der Verpackung von kleinen Geschenken für z.B. Freiwillige/Angehörige, Holzverarbeitung/Holz abschleifen für Produktion, Rechnungen einpacken.

**Umgebungspflege:** ehemals Standortgruppe Landwirtschaft und Holzarbeitsplatz Weidenhaus, Erledigungen rund ums Haus und Garten, Schneeräumen, Lauben, Lagerraum Wärchschrür leeren, reinigen, einrichten, Blumenpflege, Abfall entsorgen/Aschenbecher leeren, Rasenmähen, Kleintierpflege, Poolpflege, Äste versagen, Zäune der geschlossenen Häuser pflegen, neu gestalten, Einwintern, Sommerflor ausreissen, Jäten, Winterschnitt, Werkzeuge etc. kontrollieren, reparieren, ergänzen, Inventar erfassen, Adventskränze verteilen und abholen, Kränze ohne Kerzen binden für Häuser.

Das Modul «Umgebungspflege» ist befristet bis März 2020. Ab April werden die Arbeitsplätze in das neue Modul «Hoschtet» integriert.

#### «Hoschtet»: Obstgarten

Das Areal der «Hoschtet» wird umzäunt und verschiedene, auf Erlebnis basierende, Arbeitssettings für ungefähr 15 Bewohnende werden aufgebaut. Dazu gehören beispielsweise Wiese mähen, Äpfel ernten, Garten bewirtschaften, Holzverarbeitung, Schneeschaukeln etc.





Auf April 2019 wurde durch die GEF ein neuer KBS-Platz (Betreuungsplätze für besonders anspruchsvolle Platzierungen KBS) bewilligt. Der Platz ist im Weidenhaus umgesetzt worden und ermöglicht es der Lebensart, einem bestehenden Bewohnenden die Betreuung mit den nötigen Ressourcen und dem Fachwissen weiterhin sicherzustellen.

Im März 2019 ist nach längerer Planung gemeinsam mit Bewohnenden der Angehörigenanlass in den Sparten Leben mit Beeinträchtigung und Produktion & Beschäftigung durchgeführt worden. Alle Angehörigen konnten Einblick nehmen in die Arbeits- und Wohnplätze ihrer Liebsten. Der Anlass wurde rege besucht und als grosses Ereignis für alle Beteiligten angesehen. Die Organisation inklusive Planungssitzungen und Umsetzung wurde von einer Gruppe von Mitarbeitenden und Bewohnenden professionell gestaltet.

Der Standort Oberburg hat sich im Berichtsjahr auf die Nachsorge fokussiert und begleitet nun als kleine Spitexeinheit mehrere ehemalige Bewohnende, mit dem Ziel die gewonnenen Ressourcen im Alltag zu Hause weiter zu stabilisieren und ein eigenständiges Wohnen zu ermöglichen.

#### **AUSBLICK 2020FF**

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und das Bernische Behindertenkonzept wird in der Sparte Leben mit Beeinträchtigung das Hauptthema sein. Mit dem Aktionsplan UN-BRK 2019-2023 von vahs, CURAVIVA und INSOS sind die externen Anforderungen an die Anbieter klar umrissen und geben der Stiftung Lebensart die Richtung vor.





FREILAND  
EIER

# PRODUKTION UND BESCHÄFTIGUNG

## AUSRICHTUNG AUF DIE ZUKUNFT

Die Sparte Produktion und Beschäftigung war im Berichtsjahr geprägt von vielen Veränderungen, sowohl infrastrukturell wie organisatorisch.

### **GASTRONOMIEBETRIEBE**

Um die Zusammenarbeit der Betriebe zu verstärken und die Koordination über die verschiedenen Standorte hinweg zu vereinheitlichen, wurden die Gastronomiebetriebe Bärau und Trubschachen sowie das Hotel Orchidee in der neuen Organisationseinheit «Gastrobetriebe» zusammengefasst. Am Standort Bärau wurden alle Vorbereitungen getroffen, um die Produktion der im 2018 übernommenen Bäckerei Rügger in die eigenen Räumlichkeiten zu überführen.

Aufgrund von Rückmeldungen aus der Mitarbeitendenbefragung Ende 2018 wurde das Café Lärche umgestaltet sowie das Angebot erweitert und an die heutigen Bedürfnisse angepasst. Es gibt neu ein warmes Buffet und gewisse Speisen werden direkt vor den Augen des Gastes frisch zubereitet («Front Cooking»). Um die steigenden Bedürfnisse hinsichtlich Qualität, Vielfalt und Auswahlmöglichkeiten zu erfüllen, wurde mit einem neuen Gastronomieleiter die Erarbeitung eines neuen Gastronomiekonzeptes gestartet.

In Trubschachen wurde mit Blick auf die Eröffnung der Markthalle viel Wert auf die Produkteentwicklung und Produktetests gelegt. So wurden geeignete Verpackungsprozesse und Verpackungsmaterialien geprüft. Der Standort Trubschachen wird dadurch vermehrt auf die Lebensmittelproduktion ausgerichtet.

Das Hotel Orchidee hat das erste volle Betriebsjahr mit dem neuen Geschäftsmodell abgeschlossen. Die Zimmerbelegung konnte auf 60 Prozent gesteigert werden und die Öffnungszeiten sowie das Angebot des Restaurants wurden angepasst. Eine breitere Bekanntmachung erfolgte über Kundenakquise- und -pflege sowie Spezialangebote und Veranstaltungen, was zu positiven Reaktionen führte. Eine stabile Frequentierung des Restaurants und des Hotels stellt jedoch nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.



### **WERKBETRIEBE**

Die zwei Betriebe «Konstruktion & Mechanik» sowie «Werk- & Produktionsateliers» wurden organisatorisch zu einem Betrieb «Werkbetriebe» zusammengelgt. Dabei wurden die einzelnen Abteilungen neu geordnet und der Bestand an Mitarbeitenden angepasst, was zu Unruhen und Verunsicherungen führte. Um die betroffenen Mitarbeitenden in diesem Veränderungsprozess zu begleiten, wurden ihnen interne und externe Dienstleistungen zur Beratung und Begleitung angeboten. Parallel dazu wurde das Produkteportfolio überprüft und in Bezug auf den künftigen Verkauf in der Markthalle zum Teil neu strukturiert und entwickelt. Ziel ist es, eine besser erkennbare und fokussierte Produktelinie aufzubauen. Da am Standort Trubschachen zukünftig nur noch Lebensmittel produziert werden, wurden erste Vorbereitungen für die Verlagerung der Non Food-Produktion nach Bärau eingeleitet.

### **LANDWIRTSCHAFT**

Die Landwirtschaft hat den Wechsel von Milch- auf Mutterkühe erfolgreich vollzogen, was nun einen gezielteren Einsatz der Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden zulässt. In diesem Zusammenhang wurde der alte Stall durch einen neuen und zeitgemässen Rindviehstall ersetzt, der im Herbst zusammen mit der Öffentlichkeit feierlich eingeweiht wurde. Für den Landwirtschaftsbetrieb in Gmünden erfolgte ein Pächterwechsel. Es konnte ein junges Pächterpaar verpflichtet werden, welches den Betrieb im Frühling 2020 übernehmen wird.

### **GÄRTNEREI**

Im Rahmen des Arealentwicklungsprojektes rund um das ehemalige Lauterburgareal wurde die neue Gärtnerei soweit fertiggestellt, dass sie Anfang November bezugsbereit war. Während drei Wochen wurde das Gebäude durch die Gärtnerei eingerichtet, so dass die alljährliche Weihnachtsausstellung bereits in den neuen Gebäuden erfolgreich durchgeführt werden konnte. Auch der Wärschürladen fand seinen neuen Ort innerhalb der Gärtnerei, bis er dann im Frühjahr 2020 in die Markthalle integriert wird.

### **TEXTILSERVICE**

Um einen sicheren Wäscheaufbereitungsprozess auch in Zukunft gewähren zu können, wurde im Textilservice die Planung und Evaluation zum Geräte- und Maschinenersatz vorangetrieben. Die planerischen Grundlagen und die nötigen finanziellen Mittel wurden definiert und verabschiedet, um im 2020 den Ersatz vornehmen zu können. Im Weiteren wurden die Prozesse optimiert und mittels elektronischer Hilfsmittel vereinfacht und fehlerresistenter gemacht.

### **MARKTHALLE**

Hinsichtlich der Eröffnung der Markthalle im Frühjahr 2020 wurden die nötigen Vorkehrungen getroffen. Das Ladenlayout und das Angebot wurden verfeinert und weitgehend definiert. Der Markenauftritt wurde finalisiert und der kommunikative Auftritt lanciert. Das gesamte Team wurde rekrutiert und der organisatorische Aufbau vollzogen.

### **BERUFLICHE INTEGRATION**

Der Bereich «Berufliche Integration» konnte die Zusammenarbeit mit der IV sowie den weiteren Partnern ausbauen und verfügte über 36 Massnahmen. Das Potenzial wurde erkannt und es wurden Grundlagen gelegt, um diesen Bereich zukünftig und insbesondere im Jobcoaching zu stärken.

### **LEBENSART 2020**

Über alle Bereiche hat das Projekt Lebensart 2020 und die damit verbundenen Veränderungen die Sparten Produktion und Beschäftigung und Leben mit Beeinträchtigung stark gefordert. Die Veränderungen haben bei den Mitarbeitenden wie auch bei den Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden unterschiedliche Reaktionen ausgelöst, von Ablehnung bis zu Verständnis und Wahrnehmen der Notwendigkeit und der Chancen.





## LEBEN IM ALTER

# ARZTPRAXIS UND HOHE AUSLASTUNG

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen war gross. Dementsprechend erfreulich war auch die Auslastung in den einzelnen Wohngruppen. Kurzzeitaufenthalte nahmen eher etwas zu und die «Hochaltrigkeit» setzte sich weiter fort.

Als wesentliche Veränderung im Berichtsjahr kann die Umstellung von der Voll- zur Teilpauschale betrachtet werden. Diese Umstellung hat zur Folge, dass die medizinischen und psychiatrischen Leistungen neu direkt durch die Ärzte abgerechnet werden. Um dies zu ermöglichen, wurde innerhalb des Gesundheitszentrums das Ambulatorium in eine Arztpraxis umfunktioniert. Diese wird durch das Spital Emmental organisiert und geführt. Die Arztpraxis ist nun aufgebaut und die Prozesse sind optimiert, so dass der Alltag gut funktioniert. In denselben Räumlichkeiten befindet sich auch der neu aufgestellte Supportdienst, welcher für die Beratung und Unterstützung in pflegerischen Belangen zuständig ist. Die medizinische Notfallthematik gehört ebenso zum Aufgabengebiet der Arztpraxis. Im Weiteren startete Mitte Sommer eine neue Pflegedienstleiterin, die nebst den Lebens- und Pflegequalitätsfragen auch für die Führung des Gesundheitszentrums zuständig ist.

Das Projekt «Pharmazeutische Versorgung» wurde weiter bearbeitet und konkretisiert. Ziel ist es, die hausinterne Apotheke auszulagern und die Dienstleistung der verblisterten Medikation beim Spital Emmental einzukaufen. Dadurch soll die Sicherheit für die Bewohnenden erhöht werden können. Die Testphase soll im dritten Quartal 2020 auf einer Wohngruppe starten. Die Umstellung in allen Häusern erfolgt voraussichtlich Anfang 2021.

Der Fachkräftemangel beeinflusst den Betreuungs- und Pflegealltag enorm. Es fehlen vor allem Mitarbeitende im Tertiärbereich (Höhere Fachschule HF). Dieser Umstand führt immer wieder zu herausfordernden Situationen, die nur dank grossem Einsatz der Mitarbeitenden gemeistert werden können.

## LEBENSART AARWANGEN

Im Berichtsjahr ist auch in Aarwangen eine überdurchschnittlich hohe Belegung zu verzeichnen. Frei gewordene Betten konnten zeitnah wieder besetzt werden, insbesondere auch dank erhöhter Zuweiserkontakte mit anderen Partnerinstitutionen.

In Zuge des laufenden Veränderungsprozesses kam es zu verschiedenen Personalwechseln. Im Mai konnte eine neue Standortleiterin eingesetzt werden, die in Personalunion auch gleich die Pflegedienstleitung übernahm. Die Strukturen und Prozesse wurden angepasst und die Tagesorganisation auf drei Etagen brachte mehr Ruhe, Stabilität und Kontinuität in den Pflegealltag. Die Gastronomie und der Hausdienst wurden zum Bereich Hotellerie zusammengeführt.



## STRATEGISCHE PROJEKTE

# ERFOLGREICHE UMSETZUNG IM SINNE DES STIFTUNGS- ZWECKS

### LEBENSART 2020 – FLEXIBLE STRUKTUREN FÜR INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE

Neue Anforderungen im IV Bereich, wie das im Kanton Bern geplante «Berner Modell» oder die Umsetzung der UN-BRK haben den Stiftungsrat bewogen ein Gesamtprojekt über die Ausrichtung des IV-Bereichs in Auftrag zu geben. Zielsetzung ist eine strukturierte, einheitliche Haltung gegenüber den Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden und eine optimale, individuelle Ausrichtung auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten bei der Betreuung und Beschäftigung. Zudem sollen unter Berücksichtigung der zunehmend betreuungsintensiveren Bewohnenden flexible und zukunftsorientierte Strukturen geschaffen werden. Erste Umsetzungen werden im Kapitel «Leben mit Beeinträchtigung» ab Seite 9 beschrieben.

### LANDWIRTSCHAFT – UMSTELLUNG AUF DIE MUTTERKUHHALTUNG

Um künftig bei der Bewirtschaftung des Rindviehs arbeitsagogisch differenzierter auf die Bedürfnisse der Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden eingehen und sie dadurch noch besser im regulären Arbeitsprozess einsetzen zu können, hat der Stiftungsrat 2018 entschieden, den Betrieb von Milch- auf Mutterkuhhaltung umzustellen. Im Berichtsjahr konnten die Milchkühe veräussert werden und der Bestand wurde mit Rätischem Grauvieh komplettiert. Für eine artgerechte Haltung der Tiere und zeitgemässe Arbeitsabläufe wurde der alte Stall durch einen modernen Freilaufstall für rund 50 Tiere ersetzt. Der neue Stall wurde am 13. Oktober 2019 bei schönstem Herbstwetter zusammen mit der Öffentlichkeit feierlich eingeweiht.

### BÄRAUPARK – DAS NEUE QUARTIER NIMMT FORMEN AN

Die Stiftung Lebensart bezweckt mit der Arealentwicklung am Standort Bärau die stiftungseigenen Bedürfnisse strategisch anzugehen und umzusetzen. Die erste Etappe auf dem Areal der ehemaligen Leinenweberei Lauterburg soll die verschiedenen Verkaufspunkte der Stiftung Lebensart konzentrieren und zu



einem Begegnungsort der Stiftung und ihren Bewohnenden mit der Bevölkerung werden. Die neue Gärtnerei, das erste der insgesamt vier Gebäude auf dem Areal, konnte Anfang November den Benutzern übergeben werden. Die weiteren Gebäude mit den Nutzungen Markthalle, Ärztezentrum, multifunktionales Eventlokal und Wohngruppe für selbstständiges Wohnen werden planmässig am 20. März 2020 eröffnet.

Für die zweite Etappe mit der generationendurchmischten Wohnüberbauung «Bäraupark» konnte die Zonenplanänderung abgeschlossen und die Auflage der Überbauungsordnung und des Baubewilligungsgesuchs ohne Einsprachen durchgeführt werden. Nach Eintritt der Rechtskraft der Überbauungsordnung im Frühjahr 2020 wird die Baubewilligung durch die Gemeinde erteilt und mit der Realisierung gestartet werden können.

#### **ÄRZTEZENTRUM BÄRAUPARK - GRÜNDUNG DER BETRIEBSGESELLSCHAFT**

Um die ärztliche Versorgung der Region sicherzustellen, hat die Stiftung Lebensart gemeinsam mit dem dahlia Verein, dem Spital Emmental, der Stiftung BWO sowie dem Dienstleistungsanbieter für Ärztezentren Praxamed die Betriebsgesellschaft «Ärztezentrum Langnau-Bärau AG» gegründet. Ziel des neuen Ärztezentrums im Bärapark ist zur medizinischen Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Einwohnenden im Einzugsgebiet zu werden. Die Ärzte werden eng mit dem Spital Emmental zusammenarbeiten und Kooperationen mit anderen Gemeinschaftspraxen und weiteren Leistungserbringern aufbauen.

#### **ERWEITERUNGSBAU AARWANGEN - VORAUSSETZUNGEN FÜR BAUGESUCH GESCHAFFEN**

In Aarwangen konnten die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit das Baugesuch für den geplanten Erweiterungsbau im Frühjahr 2020 eingereicht werden kann.

#### **FUSION MIT DER STIFTUNG KIESENMATTE - POSITIVE AUSSICHTEN**

Die beiden Stiftungsräte der Stiftungen Kiesenmatte Konolfingen und Lebensart haben im Mai eine Absichtserklärung zur Prüfung und Vorbereitung einer Fusion der beiden Stiftungen unterzeichnet. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe unter Führung einer externen Projektleitung hat anschliessend eine vertiefte Due Diligence Prüfung durchgeführt und festgestellt, dass eine Fusion für beide Stiftungen vorwiegend positive Effekte beinhaltet. Am 5. und 6. Dezember haben die beiden Stiftungsräte an separaten Sitzungen die Fusion per 1. Januar 2020 beschlossen. Die Fusion muss noch von der bernischen Stiftungsaufsicht bestätigt werden.







# OPTIMIERTE PROZESSE UND ERFREULICH ENTWICKELTE FINANZANLAGEN

Anfang 2019 ging die neu konzipierte Abacus-Lösung in Betrieb. Wichtiges Element dieser neuen ERP-Lösung ist der integrierte elektronische Kreditorenworkflow, der schon nach kurzer Zeit die angestrebte Optimierung bewirkte. Bereits beim ersten Quartalsabschluss konnte zudem der Abschlussprozess deutlich verkürzt werden. So erhalten alle Anspruchsgruppen zu einem früheren Zeitpunkt die relevanten Führungszahlen. Im Zuge der Umstellung von der Voll- auf die Teilpauschale wurde der Fakturierungsprozess an die neuen Anforderungen angepasst.

### **FINANZ- UND IMMOBILIENANLAGEN**

Die Investitionsstrategie der Stiftung Lebensart basiert auf Aktien und nicht betriebsnotwendigen Immobilien. Mit ihren Aktien fokussierten Finanzanlagen hat die Stiftung im 2019 stark von der positiven Entwicklung im gesamten Aktienmarkt profitiert. Das Ergebnis mit dem direkt gehaltenen Immobilienbereich ist sehr zufriedenstellend und vergleichbar mit früheren Perioden. Sondereffekte sind nicht aktivierungsfähige Kosten im Zusammenhang mit aktuellen Bauprojekten sowie der Gewinn aus dem Verkauf einer Liegenschaft. Diese beiden Posten heben sich gegenseitig ungefähr auf.





## SERVICES

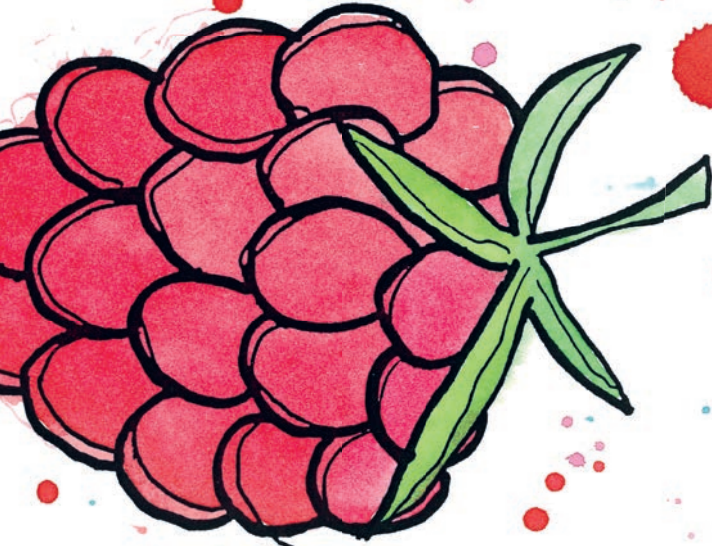
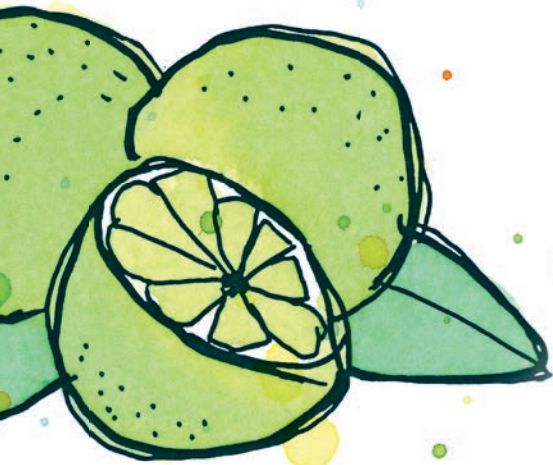
# FOKUS AUF ZUFRIEDENHEIT DER MITARBEITENDEN UND NEUE IT-INFRASTRUKTUR

Was wir 2018 als Projekt gestartet haben, konnten wir 2019 umsetzen. Nach umfangreichen Vorbereitungen und Evaluationen sowie unter Beizug von Fachspezialisten wurden die gesamte IT Infrastruktur und das Netzwerk erneuert. Dabei haben Datensicherheit und Datenschutz eine zentrale Rolle eingenommen. Mit dieser Erneuerung wird das Ziel verfolgt, die IT-Infrastruktur für den nächsten Zyklus von rund fünf Jahren fit zu machen.

Im üblichen 3-jährigen Turnus wurden Ende 2018 die Mitarbeitenden zu ihrer Zufriedenheit mit ihrer Arbeitssituation in der Stiftung Lebensart befragt. Daraus hervorgingen wichtige Hinweise zu den Stärken und zu Verbesserungspotenzialen. Gestützt darauf haben die Geschäftsleitung und das Kader zusammen mit den Mitarbeitenden in Workshops zahlreiche Massnahmen festgelegt und teilweise bereits umgesetzt.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Landwirtschaft (Umstellung von Milch- auf Mutterkühe) wurde der alte Kuhstall durch einen neuen Rindviehstall ersetzt. Bei einem Grossteil der Arbeiten (Demontage-, Abbruch- und Montagearbeiten) halfen die Mitarbeitenden der Landwirtschaft zusammen mit Bewohnenden und Tagesaufenthaltenden tatkräftig mit.





## MARKETING

# NEUES ERSCHEINUNGSBILD – ALLES UNTER EINEM DACH

Im Zuge der Weiterentwicklungsstrategie und des Wachstums wurde im 2018 entschieden, das Erscheinungsbild der Stiftung Lebensart und ihrer Produkte zu überprüfen und allenfalls anzupassen mit dem Ziel: die Sichtbarkeit zu erhöhen, selbstbewusster aufzutreten und eine zukunftsfähige und stringente Markensystematik mit Einbezug der neuen Geschäftsfelder zu entwickeln. Im März 2019 hat der Stiftungsrat das neue Erscheinungsbild mit der Dachmarke Lebensart sowie das neue Verpackungsdesign angenommen. Im Juni startete die Implementierung.

Bis Juni 2019



Ab Juni 2019



### EINHEITLICHE VERPACKUNG MIT ZWEI NEUEN LABELS

Auch beim Verpackungsdesign wurde im Hinblick auf die Eröffnung der Markthalle als zentraler Verkaufspunkt der Lebensart-Produkte entschieden, ein einheitliches Erscheinungsbild einzuführen. Damit sollen alle Produkte als Produkte der Stiftung Lebensart erkennbar sein. Die bisherigen Labels GenussArt, HandArt, BlütenArt und HofArt zahlten kaum auf die Marke Lebensart ein. Zudem gab es teilweise Unklarheit bezüglich der Zuordnung der Produkte. Um zudem klar zu deklarieren, woher die Produkte stammen und wer an der Herstellung beteiligt war, wurden folgende zwei Labels entwickelt.



Wo Lebensart draufsteht ist Lebensart drin: Produkte mit diesem Label wurden in der Stiftung Lebensart hergestellt oder veredelt.



Dieses Label steht für sozialen Mehrwert: Menschen mit Beeinträchtigungen sind massgeblich im Herstellungsprozess involviert.

Die Implementierung des neuen Erscheinungsbilds und der neuen Verpackungen ist noch im Gang und wird voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2020 abgeschlossen sein.

# ZAHLEN UND FAKTEN



## Lernende und Praktikanten<sup>1</sup>

### Total

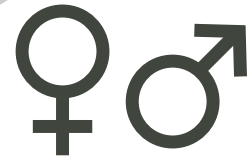
2018: 85 | 2019: 83

### Lernende

2018: 64 | 2019: 66

### Praktikanten

2018: 21 | 2019: 17



## Mitarbeitende<sup>1,4</sup>

### Total

2018: 548 | 2019: 536

### Frauen

2018: 407 | 2019: 392

### Männer

2018: 141 | 2019: 144



## Teil- und Vollzeitstellen<sup>2,4</sup>

### Total

2018: 405 | 2019: 405

### FTE<sup>5</sup> aus Teilzeitstellen

2018: 246 | 2019: 237

### FTE aus Vollzeitstellen

2018: 160 | 2019: 168

## WERKSTATTSTUNDEN<sup>3</sup>

2018  
24'547

2019  
23'107

Textil-Service

2018  
42'139

2019  
42'468

Landwirtschaft &  
Garten

2018  
40'906

2019  
40'135

Kreatives Arbeiten &  
Kunst





## Bewohnende<sup>1</sup>

### Total

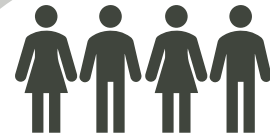
2018: 442 | 2019: 431

### Leben im Alter

2018: 210 | 2019: 201

### Leben mit Beeinträchtigung

2018: 232 | 2019: 230



## Teil- und Vollzeitangestellte<sup>1</sup>

### Total

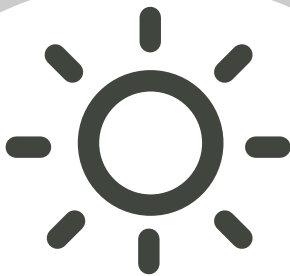
2018: 548 | 2019: 536

### Teilzeitangestellte

2018: 388 | 2019: 368

### Vollzeitangestellte

2018: 160 | 2019: 168



## Tagesaufenthalter<sup>1</sup>

### Total

2018: 79 | 2019: 89

### Frauen

2018: 46 | 2019: 49

### Männer

2018: 33 | 2019: 40



## Belegungstage<sup>3</sup>

### Total

2018: 155'975 | 2019: 159'662

### Leben im Alter

2018: 74'230 | 2019: 75'428

### Leben mit Beeinträchtigung

2018: 81'745 | 2019: 84'234

2018  
37'197

2019  
37'716

Konstruktion &  
Mechanik

2018  
24'156

2019  
30'005

Gastronomie &  
Hotel

<sup>1</sup>Stichtag 31.12.

<sup>2</sup>Jahresschnitt

<sup>3</sup>kum. Januar – Dezember

<sup>4</sup>exkl. Lernende und Praktikanten

<sup>5</sup>FTE = Full Time Equivalent entspricht der Arbeitszeit eines Vollzeitangestellten

# KONSOLIDIERTE STIFTUNGSRECHNUNG

## BILANZ

in TCHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		34'952	19'821
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	6'107	5'529
Sonstige kurzfristige Forderungen		212	488
Vorräte	2	1'441	1'376
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'371	3'631
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>44'084</b>	<b>30'844</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	3	117'538	124'550
Immaterielle Anlagen	4	668	421
Finanzanlagen	5	19'585	29'014
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>137'792</b>	<b>153'984</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>181'876</b>	<b>184'829</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'722	2'124
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		869	1'194
Kurzfristige Rückstellungen	6	80	62
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'011	1'618
Zweckgebundene Fonds		3	3
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>5'685</b>	<b>5'002</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		365	344
Langfristige Rückstellungen	6	933	792
Zweckgebundene Fonds	8	959	914
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2'258</b>	<b>2'050</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>7'943</b>	<b>7'052</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Stiftungskapital	9	100	100
Erarbeitetes Kapital		31'848	31'986
Freier Fonds		420	386
Freier Fonds ehemalige Genossenschaft Heimstätte Bärau		141'564	145'251
<b>Eigenkapital exkl. Minderheiten</b>		<b>173'932</b>	<b>177'724</b>
Anteil Minderheiten		0	53
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>173'932</b>	<b>177'777</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>181'876</b>	<b>184'829</b>



# ERFOLGSRECHNUNG

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in TCHF	Anhang	2018	2019
Nettoerlöse Klienten	10	43'226	43'785
Betriebsbeiträge (GEF <sup>1</sup> )	10	3'932	4'212
<b>Total Tarif-/übrige Erträge Klienten und Betriebsbeiträge</b>		<b>47'157</b>	<b>47'997</b>
Nettoerlöse Dritte	10	6'108	5'983
Andere betriebliche Erträge	11	2'054	2'480
<b>Total Nettoerlöse aus Betriebstätigkeit</b>		<b>55'319</b>	<b>56'460</b>
Waren- und Dienstleistungsaufwand	12	-7'901	-7'887
Bestandesänderung Vorräte		-95	-66
Personalaufwand		-39'072	-38'500
Andere betriebliche Aufwendungen	14	-2'852	-4'489
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen</b>		<b>5'399</b>	<b>5'518</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	13	-5'798	-5'234
Abschreibungen auf immateriellen Werten	13	-403	-139
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-802</b>	<b>144</b>
Finanzergebnis	15	-1'635	3'870
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-1'635</b>	<b>3'870</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-2'437</b>	<b>4'014</b>
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	8	3	46
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>		<b>3</b>	<b>46</b>
Ausserordentliches Ergebnis	16	0	-272
<b>Gewinn / Verlust vor Minderheitsanteilen</b>		<b>-2'434</b>	<b>3'788</b>
Minderheitsanteile		0	4
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-2'434</b>	<b>3'792</b>

<sup>1</sup>GEF = Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

# GELDFLUSSRECHNUNG

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr nach indirekter Methode

in TCHF	2018	2019
<b>Betriebstätigkeit</b>		
Jahresergebnis vor Minderheitsanteilen	-2'434	3'788
+/- Veränderungen zweckgebundene Fonds	0	-46
+/- Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen	0	4
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen des Anlagevermögens	6'201	5'374
+/- unrealisierte Kursverluste / Kursgewinne	1'944	-1'346
+/- Zunahme / Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-92	-124
+/- sonstige fondsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-75	-212
+/- Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	0	-143
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-263	578
+/- Abnahme / Zunahme von Vorräten	95	66
+/- Abnahme / Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	369	-1'230
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113	-428
+/- Zunahme / Abnahme von übrigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	-764	-89
<b>Geldzu- / Geldabfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>	<b>5'095</b>	<b>6'191</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-6'057	-13'368
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	29	324
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen*	-3'685	-16'528
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen*	3'751	8'485
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-335	-292
<b>Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6'295</b>	<b>-21'379</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
+/- Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären (von Tochterorganisationen)	0	57
<b>Geldzu- / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>57</b>
<b>Netto-Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-1'200</b>	<b>-15'132</b>
Bestand Flüssige Mittel am 1. Januar	36'153	34'952
Bestand Flüssige Mittel am 31. Dezember	34'952	19'821
<b>Netto-Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-1'200</b>	<b>-15'132</b>

\* inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.



## **IMPRESSUM**

Herausgeberin:	Stiftung Lebensart, April 2020
Konzept, Gestaltung, Redaktion:	Marketing, Stiftung Lebensart
Zahlen:	Isabelle Leuenberger, Stiftung Lebensart
Fotos, Illustrationen:	Stiftung Lebensart
Produktion:	Tanner Druck AG, Langnau
Bezug:	marketing@lebensart.ch



Projekt 1071 · Regionale Projekte

<https://fpm.climatepartner.com/project/1071/de>

Stiftung Lebensart  
Bäraustrasse 71  
3552 Bärau  
034 408 21 00  
[info@lebensart.ch](mailto:info@lebensart.ch)  
[lebensart.ch](http://lebensart.ch)

